
WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.

Munsterdamm 90 * D-12169 Berlin *

Im Internet: <https://wfs.berlin/sternwarte/berliner-mondbeobachter/>

Auf Facebook: www.facebook.com/mondbeobachter.berlin

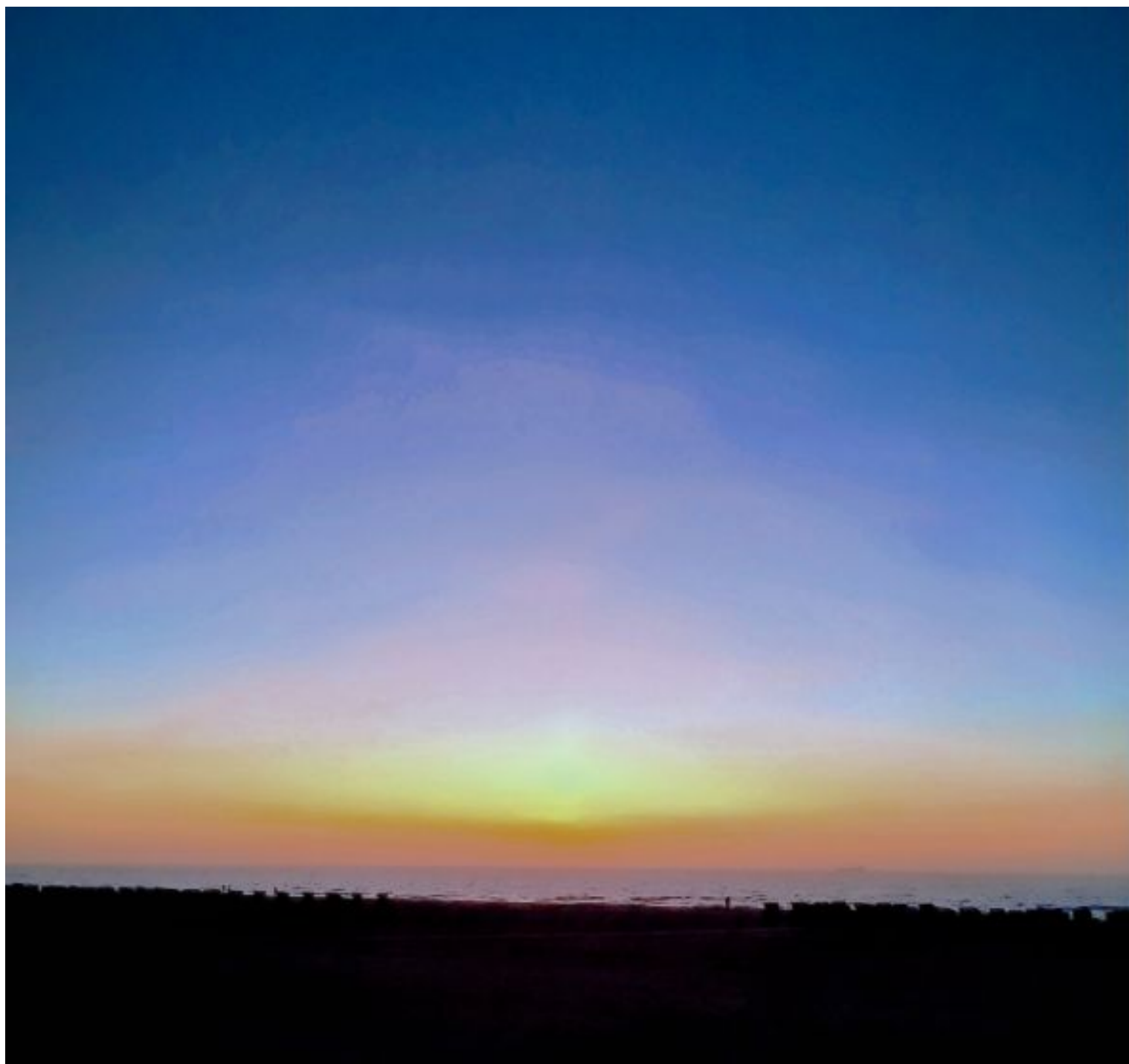
E-mail: co.bachmann@gmx.de

PROTOKOLL

DER 687. SITZUNG DER BERLINER MONDBEOBACHTER

58. Online-Sitzung via TEAMS

Datum: 11. Mai 2026, Beginn: 20:00 Uhr, Ende: ca. 22.05 Uhr MESZ



Es sind 8 TeilnehmerInnen online anwesend:

Frau Bachmann, Herr Bockschecker, Christoph, Haijer, Platow, Schepers, Schneider, Wiese.

Herr **Bockschecker** berichtet über seinen Besuch in einer **Tropfsteinhöhle** auf Mallorca. Besonders Interessant sind Stalaktiten, die nicht direkt abwärts gewachsen sind, obwohl kein Luftzug nachweisbar ist. Es gibt auf der Erde an verschiedenen Orten Tropfsteinhöhlen, z.B. auch auf dem spanischen Festland, im Kosovo und im Harz. Es wurde die Frage diskutiert, ob auch auf dem Mars in der Vergangenheit in Anwesenheit von Wasser auch abiotisch Karbonatgestein entstanden sein könnte, wodurch es eventuell auch dort Tropfsteine geben könnte.

Außerdem zeigt er ein aktuelles Mondfoto.

Frau **Bachmann** zeigt eine Aufnahme einer **Lichtsäule** kurz nach Sonnenuntergang, aufgenommen am 23.4.26. am Strand von Warnemünde (Titelseite). Es handelt sich um Sonnenlicht, das von Eiskristallen in der Atmosphäre reflektiert wird. Das ebenfalls sichtbare **Purpurlicht** (hier eher orange) geht dagegen nach Auskunft von Hr. **Wiese** auf Staub in der Luft zurück.

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Internet eine Webcam des Hotels Neptun dort gibt:

<https://hotel-neptun.panomax.com/web>

Auf den Archivaufnahmen vom 23.4. gegen 20:29 MESZ sind tatsächlich sowohl Purpurlicht als auch Lichtsäule zu erkennen!

Ferner wurde der **Magnus-Effekt** erwähnt, welcher einige der Fährschiffe antreibt, die Warnemünde mit Dänemark verbinden. Man erkennt von Weitem die großen, rotierenden Zylinder, die den Treibstoffverbrauch der Schiffe reduzieren.

Am 12.8. werden sowohl wie immer das Perseidenmaximum als auch einen **Sonnenfinsternis** stattfinden. Von Berlin aus wird eine partielle Verfinsterung sichtbar sein. Die Totalitätszone befindet sich dann über dem Nordpolarmeer bis Spanien. Herr Wiese wird zur Beobachtung nach Spanien reisen und davon berichten. Darüber hinaus ist ein weiterer Start eines Statosphärenballons im Rahmen des Ikarus-Projektes geplant, welches hoffentlich die Sonnenfinsternis aufnehmen kann. Herr Bockschecker wird darüber ggf. berichten.

Frau Bachmann erinnert daran, dass sie die kommissarische Leitung der AG Berliner Mondbeobachter spätestens zum Ende des Jahres 2026 abgeben wird. Gesucht wird eine neue Leitungsperson mit etwas Computerkenntnissen.

Das nächste Online-Treffen der Berliner Mondbeobachter findet am

Mo, 8. Juni 2026 um 20:00 MESZ s.t.

wie immer via Teams statt. Wer neu dazukommen möchte, schicke mir bitte rechtzeitig den gültigen **Teams-Namen** an co.bachmann@gmx.de. Zusätzlich ist zu Beginn der Sitzung eventuell noch eine Bestätigung der Teilnahme oder ein Teilnahmelink erforderlich.

gez. Cordula Bachmann